



- Vaduzer Medienhaus
- Liechtensteiner Vaterland**
- Liewo Sonntagszeitung
- Wirtschaft regional

- Home
- News**
- Politik
- Wirtschaft
- Kultur
- Sport
- Vermischtes
- Liechtenstein
- Sport
- Magazine
- Glückslos
- Aboservice
- Inserate
- Online-Werbung
- Regiotipp
- Marktplatz
- Newsletter
- www.tips
- E-Mail-Verzeichnis
- Archiv
- Veranstaltungen
- Kino
- Fotogalerie
- Webcam
- Horoskop
- Wettbewerbe
- Kontakt

News

16. August 2006 – 22:04 – Politik

Schweizer Armee streicht Lager für kriegsgeschädigte Kinder

BERN - Die Schweizer Armee will die Swisscor-Lager für kriegsgeschädigte Kinder künftig nicht mehr unterstützen. VBS-Sprecher Martin Bühler bestätigte entsprechende Angaben der "Rundschau". Swisscor bedauert den VBS-Entscheid.



VBS: Lager für Kinder gestrichen.

sda. - Alt Bundesrat Adolf Ogi hatte die Schaffung der Stiftung Swisscor während der Balkankrise angeregt. Sie ermöglicht jeweils rund 100 Kindern zwischen 9 und 13 Jahren die Teilnahme an einem Lager in der Schweiz. Das diesjährige Lager auf dem Glaubenberg im Kanton Obwalden vom 9. bis zum 23. August ist das letzte mit Unterstützung des VBS.

Das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) habe weniger Geld und weniger Leute zur Verfügung, sagte Bühler. Es müsse sich auf seine Kernaufgaben konzentrieren. Die Durchführung eines Lagers gehöre nicht dazu

Nach Auffassung der Swisscor ist das Lager durchaus Teil der Kernaufgabe der Armee, wie Swisscor-Sprecher Robert Ruoff auf Anfrage sagte.

Mit der Unterstützung der Lager habe die Armee einen friedensfördernden Beitrag geleistet, da die Lager Kinder aus Ländern zusammenführten, die gegeneinander Krieg geführt hätten.

Auch die Angehörigen des Spitalbataillons, welche die Kinder betreuten, seien in einem solchen WK mit ihrer Kernaufgabe befasst, sagte Ruoff weiter. Für die Truppe sei es eine Übung mit realen statt fiktiven Patientinnen und Patienten. Für Soldaten und Offiziere sei es ausserdem sehr befriedigend, weil sie echte humanitäre Hilfe leisten könnten.

Die Stiftung Swisscor hofft deshalb, dass das VBS auf den Entscheid zurück kommt.

Dass sich die Armee zurückziehe, sei unverständlich. Sie habe jeweils einen WK für die Betreuung der Kinder eingesetzt. Dabei seien gegenüber einem normalen WK nur sehr begrenzte Zusatzkosten entstanden. Die Armee sei für den Transport der Kinder vom Flughafen Klotten zum Lager sowie für das Essen und die Unterkunft und gewisse Betreuungsaufgaben aufgekommen.

1 ~~2~~
jetzt geht's los.
regiotipp
Fussball-Tippspiel für Liechtenstein und das Rheintal
Presented by
FL Liechtenstein
Vaterland
Hier mitspielen!

li-Wetter

Umfrage

glückslos 2006
 Glückslos

Grusskarten

Suchen

Von Montag bis Sonntag, von 20 Uhr bis 6 Uhr auf dem nationalen Netz in Liechtenstein.

Zeitungsarchiv

Ein Abend mit Raritäten aus Wien
Wien und andere Liechtensteiner am Sonntag auf Berg Gneissberg